

11P03

Evangelische Schule Lichtenberg Berlin-Lichtenberg

Jede Meinung zählt

Beate Sommerfeldt muss herzlich lachen, als sie daran denkt, warum sich ihre Schule 2003 für den ganztägigen Unterricht entschied.

„Wir hatten unter anderem gehofft, dadurch mehr Zeit zu gewinnen – dem ist aber leider nicht so“, sagt die Schulleiterin der Evangelischen Grundschule Lichtenberg. Der Gewinn sei ein anderer: „Wir erfahren sehr viel mehr von den Kindern, und sie fühlen sich hier aufgehoben. Das ist ganz wesentlich.“

Auch die **Zusammenarbeit von Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern** war ein erklärtes Ziel. Wie eng und wie konsequent sich diese allerdings gestalten würde, damit hatte Beate Sommerfeldt nicht gerechnet: „Bei uns fühlen sich die Erzieher auch für Bildungsinhalte verantwortlich und die Lehrer kümmern sich auch um die Erziehung.“

An der Evangelischen Grundschule weiß man den Blick über den eigenen Tellerrand zu schätzen. So kooperiert etwa die naturwissenschaftlich orientierte Lernwerkstatt seit Jahren mit einer benachbarten Kita. „Die Kita-Erzieher arbeiten noch freier und offener als unsere“, sagt die Schulleiterin, „von denen kann ich auch noch etwas lernen.“ Schließlich gehe es in der **Lernwerkstatt** darum, den Interessen und Forschungsfragen der Kinder so viel Raum wie möglich zu geben. Das funktioniert so gut, dass jetzt eine weitere Lernwerkstatt zum Thema Religion eingerichtet wird.

Wenn es um Veränderungen im Schulalltag geht, dann tagt die Zukunftswerkstatt. Bei dieser Konferenz werden **alle einbezogen, auch die Schülerinnen und Schüler und die Eltern**. Als neue Spielgeräte für den Pausenhof angeschafft werden sollten, durften die Kinder selber welche entwerfen. TÜV-taugliche Erfindungen wurden dann bei einer Baufirma in Auftrag gegeben. „Für die Schülerinnen und Schüler war es wichtig zu erleben, wie und warum ihre Ideen verändert wurden“, sagt Beate Sommerfeldt.

Jetzt kann eine halbe Etage umgebaut werden. Was soll mit den neuen Räumen geschehen? Die Kinder wünschen sich eine Bibliothek, die Schulleiterin denkt an die Inklusion und hätte lieber Räume für Ergotherapie oder Logopädie. Wer wird mit seinen Argumenten überzeugen können? Fest steht eines: **Kooperation und demokratisches Handeln** wird hier im Alltag gelebt.

Text und Foto: Beate Köhne



Wir sind aktiv im Ganztags-schulnetzwerk BERLIN. Mehr Informationen über das Netzwerk und die Serviceagentur *Ganztägig lernen* finden Sie hier: www.berlin.ganztageig-lernen.de

GEFÖRDERT VOM



„Ideen für mehr! Ganztägig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.



11P03

Evangelische Schule Lichtenberg Berlin-Lichtenberg

Wir sind:

eine gebundene Ganztagsschule mit 142 Mädchen und 121 Jungen,
17 Lehrerinnen, 4 Lehrern, 3 Sozialpädagoginnen und 9 Erzieherinnen.

Besonders wichtig ist uns:

- **Toleranz und Vielfalt.** Als Evangelische Schule wünschen wir uns eine lebendige Auseinandersetzung auf Augenhöhe der Kinder, auch beim Thema Glauben und Religion. Daher sind wir offen für Kinder anderer Konfessionen oder Kinder aus konfessionslosen Familien.
- **Eine demokratische Schulkultur.** Über Veränderungen im Schulalltag beraten die Gremien aller Schulbeteiligten oder es tagt die Zukunftswerkstatt. Kinder und Eltern bringen in der Konferenz ihre Ideen ein.
- **Verantwortung lernen.** An unserer Schule leben drei Kaninchen und sieben Meerschweinchen. Sie werden von den Kindern und der Leiterin der Tier-AG betreut – auch am Wochenende und in den Schulferien.

Mehr über unseren Ganztag erfahren Sie bei:

Beate Sommerfeldt
Tel. 030 / 54718014
info@ev-schule-lichtenberg.de
www.ev-schule-lichtenberg.de

Hier finden Sie uns:

Evangelische Schule Lichtenberg
Rummelsburger Straße 3
10315 Berlin

Stand 1/2013